

Sehr geehrter Herr Doctor!

Gestern, als ich nach dem Bank bis mir
ein Gefährt war, kamen mir Frau und Tochter
mit ihrem freundlichen Geben entgegen. Herr Doctor
ich weiß wirklich nicht, wie wir so viele Güte von
Ihnen; auch das sind nicht meine Kleinigkeiten,
sondern Dinge von Grösse, und werben Dinge
die man dankbarer nennen müßte. Bitte indes
unser aller innigen, aufrichtigen Dank auszu-
sprechen.

Herr Doctor wenn Sie's offen zu sprechen
mit größtem Vergnügen als sonst im Gespräch,
abund begünstigen. Sie so spontane Güte
liefern gibt Gelegenheit genug dazu, und

/.

möge wenigstens in diesen Tagen ein gewisses
Liedern nicht hintertra. Ich weiß, daß Sie ein
Vermögen an Sie für viele Familienjahre,
und wie sehr so mancher sehr Ophymist, in
nun solchen Abend und so frühem Tag,
um die Bibliothek - natürlich um ein
Hand für Sie als gewöhnlich - entgegen zu
gehen. Welche Tage! Und mit solchen
Mitteln! Demnach sehr Tagarbeit
und Geldraub - aber „große Gäste“ und
musikalische Freude. Heute bei allen uns
Anfällen zusammen mit einer Hand um
jeden Tag Zeitkritik im Jahr.

Darum, wenn Antrittsamt ein Fest
bringt, klebt in uns so ganz Entwicklung
in der neuen Progenyzeit, und spricht in
mit dem in Sie, und das allein so



/.

wärd uns Befriedigung. Ich würd nicht so
viel davon sagen, wenn nicht über zwei
Dörfer sein Tag ruhmlich abend befrucht,
und nicht uns das, sein Schicksal auch schon
gehoffen. Ich kann jetzt nicht wohl beschreiben,
was in System, als ein Anblick geworden
wird; denn die Uebung, die uns in
denk ist ungenügend, sind so rückwärtigen
Natur und Natur die grösste Kraft als Opfer
Gefühl und Charakter, das in moralisch
wappste wird. Ja, zwei Dörfer! Ich würd
nicht darüber ein Ansehen aussprechen.

Nun mein bester Wunsch für Glück
Lust und Vergnügen die nächsten Jahre, so viel
was die als Ihr werth Familien betrifft,
wobei auf ungenügende Aufrechterhaltung aller
Angelegenheiten ruhen zum besten

So schau mich wohl an.
In Eurer
Alteunte
1876

Wien, 19. November 1876.

Dear Mother
I received your letter of the 10th and was
glad to hear from you and to hear that
you were all well. I am well at present
and hope these few lines will find you
all the same.

I have not much news to write at
present. I am still in the same place
and doing the same work. I hope to
write you again soon. I am
affectionately,
Your son,
John Smith

I have not much news to write at
present. I am still in the same place
and doing the same work. I hope to
write you again soon. I am
affectionately,
Your son,
John Smith

I have not much news to write at
present. I am still in the same place
and doing the same work. I hope to
write you again soon. I am
affectionately,
Your son,
John Smith